

Einladung

August 2009

**„Selbsthilfefreundlichkeit als Qualitätsmerkmal in Einrichtungen
der Gesundheitsversorgung - Zusammenarbeit bewusst gestalten“**
am 16.09.2009 10.00 – 16.00 Uhr im Industriemuseum in Oberhausen

Sehr geehrte Damen und Herren,

viele Selbsthilfegruppen arbeiten bereits mit Krankenhäusern, Fachabteilungen, Ärzten, Rehabilitationseinrichtungen und Kommunen zusammen, jedoch sind regelmäßige und strukturierte Kooperationen bisher eher Einzelfälle.

Selbsthilfefreundlichkeit als Qualitätsmerkmal will eine neue Perspektive für die Zusammenarbeit mit der Selbsthilfe und damit für die Patientenorientierung in der gesundheitlichen Versorgung eröffnen.

Ausgehend von den bisherigen Entwicklungen und Erfolgen wollen wir mit der landesweiten Selbsthilfe – Fachtagung, den Blick auf Selbsthilfefreundlichkeit als Qualitätsmerkmal auf weitere Bereiche der Gesundheitsversorgung wie Rehabilitations-Einrichtungen, Arztpraxen und Gesundheitsämter richten.

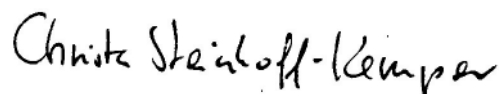
Die Tagung wird vom MAGS gefördert und von KOSKON NRW in Kooperation mit dem Paritätischen GSP durchgeführt.

Wir laden Sie recht herzlich zu der Teilnahme ein!

Mit freundlichen Grüßen



Petra Belke
KOSKON NRW



Christa Steinhoff-Kemper
GSP- Gem. Gesellschaft für soziale Projekte NRW
Agentur Selbsthilfefreundlichkeit - West

Anmeldung

An der Veranstaltung am 16. September 2009 nehme ich teil.

- Forum 1: Selbsthilfefreundlichkeit als Qualitätsmerkmal in Krankenhäusern – eine neue Form der Zusammenarbeit nimmt Gestalt an
- Forum 2: Selbsthilfefreundlichkeit als Qualitätsmerkmal in Arztpraxen – Impuls für eine strukturierte Zusammenarbeit?
- Forum 3: Selbsthilfefreundlichkeit als Qualitätsmerkmal in Rehabilitationseinrichtungen – Ausgangspunkt für die (Weiter) – Entwicklung der Zusammenarbeit
- Forum 4: Selbsthilfefreundlichkeit als Qualitätsmerkmal in Gesundheitsämtern – Erfahrungen und Perspektiven der qualitätsorientierten Zusammenarbeit

Ich bin Rollstuhlfahrer/-in

Name, Vorname

Institution

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift

Anreise

Veranstaltungsort

Rheinisches Industriemuseum
Hansastraße 18-20
46049 Oberhausen
www.rim.lvr.de

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Von Oberhausen Hbf ca. 2 Minuten Fußweg, das Museum befindet sich am Westausgang des Oberhausener Hbfs.

Anreise mit PKW:

Nutzen Sie die Autobahnausfahrten Richtung Oberhausen-Zentrum, und folgen Sie dann der Beschilderung zum Industriemuseum. Freie Parkmöglichkeiten sind an der Hansastraße (P/R), an der Concordiastraße und an der Altenberger Straße verfügbar.



Organisatorische Hinweise

Veranstalter

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
www.mags.nrw.de

Koordination für Selbsthilfe in Nordrhein-Westfalen (KOSKON NRW)
www.koskon.de

GSP – gem. Gesellschaft für soziale Projekte mbH des PARITÄTISCHEN NRW
www.sozialeprojekte.de

Termin

16. September, 10.00 bis 16.00 Uhr

Anmeldung

Anmeldung bis zum 9. September 2009

postalisch

TagungsTeam Ernst Teppler
Rheydter Strasse 372
41065 Mönchengladbach

per E-Mail

Anmeldung@tagungsteam.com

per Internet

www.tagungsteam.com

Sonstiges

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Angaben zu Namen und Einrichtungen werden in die Liste der Teilnehmenden aufgenommen.

Die Veranstaltung wird gegebenenfalls in Bild und Ton dokumentiert. Für die dokumentarische Nutzung erteilen Sie mit der Anmeldung eine Freigabe.

Ein Mittagsimbiss wird kostenpflichtig angeboten.

Es erfolgt keine Anmeldebestätigung.

Änderungen vorbehalten.



Fachtagung Einladung und Programm



Selbsthilfefreundlichkeit als Qualitätsmerkmal in Einrichtungen der Gesundheitsversorgung – Zusammenarbeit bewusst gestalten

16. September 2009
Oberhausen

Selbsthilfefreundlichkeit als Qualitätsmerkmal in Einrichtungen der Gesundheitsversorgung – Zusammenarbeit bewusst gestalten



Selbsthilfefreundlichkeit als Qualitätsmerkmal eröffnet eine neue Perspektive für die Patientenorientierung in der gesundheitlichen Versorgung. So arbeiten z.B. in einem selbsthilfefreundlichen Krankenhaus Ärzte, Pflegekräfte, sozialer Dienst und Verwaltung erfolgreich mit Selbsthilfegruppen zusammen. Selbsthilfe versteht sich komplementär zur medizinischen Versorgung und Pflege und hat ein eigenes Profil entwickelt. Die Zusammenarbeit zwischen professioneller Versorgung und Selbsthilfe ist als ein wesentlicher Aspekt der Patientenorientierung gesetzlich festgeschrieben und findet zunehmend Eingang in Qualitätsentwicklungsprozesse der ambulanten und stationären Versorgung.

Bisher haben alle Initiativen seitens der Selbsthilfegruppen, der Selbsthilfe-Kontaktstellen wie auch von KOSKON und dem PARITÄTISCHEN gezeigt, dass es notwendig ist, die Qualität der Zusammenarbeit gezielt zu verbessern. Diese Impulse haben den Boden dafür bereitet, dass jetzt mit den Projekten „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ und „Selbsthilfefreundliche Arztpraxis“ die Kooperation auf der Grundlage von Qualitätskriterien strukturiert und systematisch gestaltet werden kann und damit insgesamt die Patientenorientierung befördert wird. Die Tagung soll anregen, Selbsthilfefreundlichkeit als Qualitätsmerkmal professionellen Handelns auch in andere Bereiche der Gesundheitsversorgung hineinzutragen – Selbsthilfe als Partner des öffentlichen Gesundheitsdienstes, von Arztpraxen und Rehabilitationseinrichtungen. Mit der Tagung, zu der wir Sie herzlich einladen, wollen wir Beispiele guter Praxis vorstellen und ermutigen, einen Blick in die Zukunft zu werfen.

Karl-Josef Laumann
Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

Tagungsprogramm

9.15 Uhr	Anmeldung und Begrüßungskaffee
10.00 Uhr	Begrüßung und Einführung Petra Belke Koordination für Selbsthilfe in Nordrhein-Westfalen (KOSKON NRW) Dr. Julius Siebertz Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, (MAGS NRW)
10.15 Uhr	Fachreferat 1 Selbsthilfefreundlichkeit als Qualitätsmerkmal in Einrichtungen der Gesundheitsversorgung Prof. Dr. Dr. Alf Trojan, Direktor des Institutes für Medizin-Soziologie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
10.45 Uhr	Fachreferat 2 Selbsthilfefreundlichkeit als Qualitätsmerkmal – Patientenorientierung als Herausforderung für Krankenhäuser Karsten Gebhardt, Präsident der Krankenhausgesellschaft NRW
11.15 – 11.30 Uhr	Kaffeepause
11.30 Uhr	Fachreferat 3 Ein Krankenhausverbund wird Selbsthilfefreundlich – Erfahrungen aus der Praxis des Valeo-Klinikverbundes Arno Schäfer, Referent für Medizin & QM, Valeo - Verbund Ev. Krankenhäuser in Westf. gGmbH
12.00 Uhr	Fachreferat 4 Warum wir die Gesundheitsversorgung nicht allein den Experten überlassen sollten: Sieben Thesen zur künftigen Bedeutung der Selbsthilfe im Gesundheitswesen

12.30 Uhr	Mittagspause
13.45 – 15.15 Uhr	Foren
Forum 1	Selbsthilfefreundlichkeit als Qualitätsmerkmal in Krankenhäusern – eine neue Form der Zusammenarbeit nimmt Gestalt an Impulsreferat I: Matthias Aretz, Universitätsklinikum Köln Impulsreferat II: Sandra Knicker, Klinikum Bielefeld Impulsreferat III: Helga Rugge-Kriefft, Selbsthilfegruppe Deutsche Ilco e.V. Moderation: Meike Fabian, Selbsthilfe-Kontaktstelle Kreis Lippe
Forum 2	Selbsthilfefreundlichkeit als Qualitätsmerkmal in Arztpraxen – Impuls für eine strukturierte Zusammenarbeit? Impulsreferat I: Stephanie Theiß, Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein, KOSA Impulsreferat II: Norbert K. Mülleneisen, Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie, Leverkusen Impulsreferat III: Siegfried Ibusch, SelbstHilfeGruppe ATEM, Leverkusen Moderation: Gabi Becker Beratungsstelle für Selbsthilfegruppen und Interessierte WIESE e.V.
Forum 3	Selbsthilfefreundlichkeit als Qualitätsmerkmal in Rehabilitationseinrichtungen – Ausgangspunkt für die (Weiter) – Entwicklung der Zusammenarbeit

Forum 4	Selbsthilfefreundlichkeit als Qualitätsmerkmal in Gesundheitsämtern – Erfahrungen und Perspektiven der qualitätsorientierten Zusammenarbeit Was heißt qualitätsorientierte Zusammenarbeit zwischen Selbsthilfe und Beratungsstellen in Gesundheitsämtern? Impulsreferat I: Wolfgang Klier, Gesundheitsamt der Stadt Köln, Impulsreferat II: Ute Schinke, Ernst Lattmann, AG Selbsthilfe in Köln, Moderation: Yvonne Oertel Selbsthilfe-Kontaktstelle Köln
15.15 Uhr	Kaffeepause
15.30 Uhr	Schlussplenum Selbsthilfefreundlichkeit als Qualitätsmerkmal – Chancen erkennen und Impulse nutzen Moderation: Christa Steinhoff-Kemper, GSP – gem. Gesellschaft für soziale Projekte mbH des PARITÄTISCHEN NRW Selbsthilfefreundlichkeit Agentur West
16.00 Uhr	Ende der Veranstaltung Gesamtmoderation: Petra Belke, KOSKON NRW

Tagungsteam Ernst Teppler
Rheydter Str. 372
41065 Mönchengladbach

